

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 28 (1981)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Regionales Ausbildungszentrum in Thun-Allmendingen BE, eingeweiht

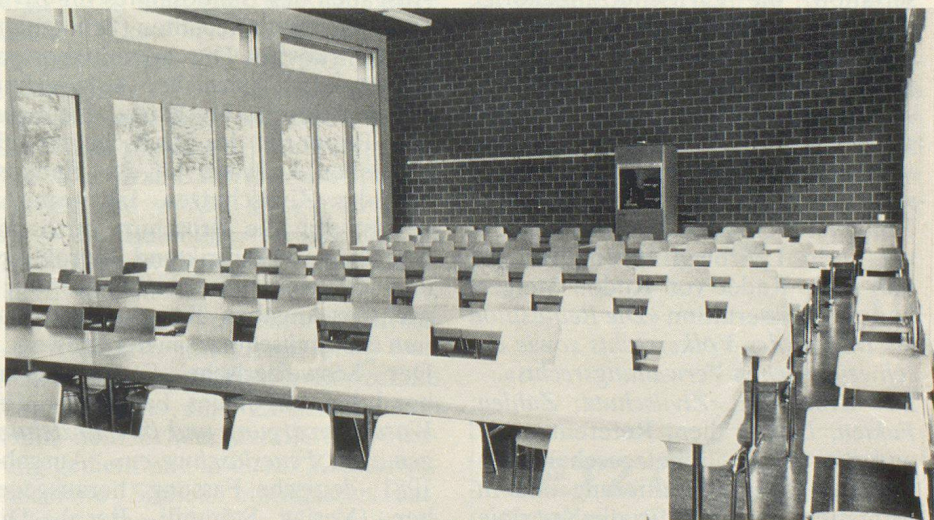
sz. Nach langer Planung, aber relativ kurzer Bauzeit von gut zwei Jahren wurde am 25. Juni das neue Ausbildungszentrum des Zivilschutzes in Thun eingeweiht.

Das Ausbildungszentrum, dem gegenwärtig 8 Gemeinden angeschlossen sind (später 31) ist ein «Dreierkomplex», der sich in folgende Teile aufgliedert: Kursgebäude, Übungsanlagen, örtliche Schutzorganisation (OSO). Das Kursgebäude, umfasst einen Theoriesaal, in dem 100 Personen unterrichtet werden können, und weitere 5 Klassenzimmer für 12 bis 14 Teilnehmer. Ebenfalls im Obergeschoss des Gebäudes wurden die Administrationsräumlichkeiten eingerichtet. Im Untergeschoss des Gebäudes wurden die Administrationsräumlichkeiten eingerichtet. Im Untergeschoss des Baus befinden sich ein Materialmagazin, ein Trockenraum, Desinfektionsräumlichkeiten und die Heizung. Im vorderen Teil des Gebäudes sind die Musterschutzzräume, die zur Ausbildung und Anschauung dienen, untergebracht. Die OSO-Anlagen mit einer Kommandostelle, Bereitstellungsanlagen für Rettungsaktionen und 120 zusätzlichen Liegestellen kosteten 1,5 Mio. Franken. Zur Übungsanlage gehören auch die seit längerer Zeit bestehenden Trümmer- und Brandhäuser mit einem Materiallager und einer Werkstatt.

Das Projekt «RAZ Thun» musste 1969 aus finanziellen Gründen zurückgestellt werden, und so konnte erst ein Jahr später mit dem Bau des Trüm-

merhauses und des Brandobjektes begonnen werden. Mitte Mai 1981 konnten dann alle Anlagegebäude in Betrieb genommen werden. Das neue

regionale Ausbildungszentrum Thun kostete insgesamt 6,7 Mio. Franken, die von Bund, Kanton und Gemeinden getragen werden.



AQUA-EX AG Bülachstrasse 12
8154 Oberglatt
01 / 850 54 44

AQUA-EX
Luftentfeuchter
+ Messinstrumente

schützen Material und Nahrungsmittel
vor Feuchtigkeit.

AQUA-EX AG Bülachstrasse 12
8154 Oberglatt
01 / 850 54 44

KRÜGER

schützt
Zivilschutz- und
Luftschutzräume
vor Feuchtigkeit

Krüger+Co 9113 Degersheim

Wenn es eilt: **Telefon 071 54 15 44** und Filialen:
8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90

Zivilschutzkommission im finnischen Parlament

ha. Im März dieses Jahres wurde in Finnland als Gegengewicht zur bestehenden Militärkommission auch eine *Zivilschutzkommission* bestellt. Die Kommission besteht aus 14 Mitgliedern aus den 6 im Parlament vertretenen Parteien. Dazu kommen als Berater 6 Fachleute, darunter auch der Generalsekretär des Finnischen Zivilschutzverbandes, Oberst Gunnar Oehmann. Präsident der Kommission ist der Gouverneur der Provinz Mittel-Finnland. Die Kommission befasst sich vor allem mit *Fachfragen* und der *weiteren Entwicklung des Zivilschutzes* als wichtigem Teil der Gesamtverteidigung Finnlands, ausgerichtet auf die Entwicklung und die Bedürfnisse der

Jahre 1981 bis 1990. Sie ist auch mit der Ausarbeitung eines Vorschlages betraut, der folgende Gebiete umfassen soll:

- Schutzmassnahmen in den Provinzen und in den Gebieten mit Kleinsiedlungen;
- Einteilung des Staatsgebietes in Schutzkreise und Kontrollgebiete;
- Ermittlung der Konstruktion der Schutzbauten und die weitere Entwicklung der Bautechnik, angepasst an die bestehende Baupflicht;
- Bedarf der persönlichen Schutzausrüstung und Abklärung der Entwicklung der Kosten, gemäss den Entwicklungsplänen und der Finanzbedürfnisse;

– Ausarbeitung eines Vorschlages der zu treffenden Massnahmen. Die Arbeiten der Kommission sollen bis 31. Dezember 1982 vorliegen.

Anmerkung der Redaktion

Der Schweizerische Zivilschutzverband ist der Auffassung, dass auch im eidgenössischen Parlament wieder mehr Aktivität für den Zivilschutz entwickelt werden sollte, zum Beispiel durch die Schaffung einer Kommission, wie das nun eben in Finnland geschehen ist, oder auch durch Gründung einer Parlamentariergruppe für Zivilschutz.

Neuerscheinungen

ve. Drei neue Schriften und eine Dissertation, die Zivilschutzangehörige interessieren dürften, sind soeben erschienen: *«Zivilschutz: Zahlen, Fakten, Daten 81/82»* (aufdatierte Broschüre des Bundesamtes für Zivilschutz), *«Die Wasserversorgung und ihre Beziehungen zum Feuerlöschwesen»* (Fachbuch des Schweizerischen Feuerwehrverbandes), *«Vortragstechnik»* (ein Lehrbuch für militärische und zivile Kader von Rudolf Steiger) und eine Dissertation *«Die Requisition als Institut des Völkerrechts sowie des schweizerischen Verwaltungsrechts»*. Die Broschüre *«Zivilschutz: Zahlen, Fakten, Daten»* dient Referenten und anderen am Zivilschutzgeschehen Interessierten als Orientierung und Information, vor allem für die Konzipierung eines Vortrages anlässlich einer Aufklärungsveranstaltung. Die Leser finden in dieser Broschüre die neusten Zahlen über den Stand des Zivilschutzes am 1. Januar 1981. Weitere The-

men sind unter anderem: Anteil Wehrausgaben am Gesamthaushalt des Bundes, Übersicht der jährlichen Ausgaben des Bundesamtes für Zivilschutz, Zivilschutzbauten (Schutzplätze, Mehrkosten, Durchschnittskosten/Schutzplatz), jährliche Aufwendungen des Bundes für Kurse, Übungen und Rapporte des Zivilschutzes, finanzieller Aufwand für den Endausbau des Zivilschutzes. Im weiteren befasst sich die Broschüre auch mit den Themen Historik und Bedrohung, und schliesslich finden die Leser auch wichtige Angaben über die Organisation des Zivilschutzes in der Schweiz. Der Schweizerische Feuerwehrverband hat ein neues Fachbuch *«Die Wasserversorgung und ihre Beziehungen zum Feuerlöschwesen»*, Ausgabe 1981, deutsche Fassung, herausgegeben (Verlag Stämpfli, Bern). Die Schrift vermittelt den verantwortlichen Gemeinde- und Fachorganen einen leichtverständlichen Leitfaden und will die Wasserversorgungsfachleute mit den besonderen Anforderun-

gen, die aus der Sicht der Brandbekämpfung gestellt werden müssen, vertraut machen. Themen sind unter anderem: Wasserversorgungsplanung, Wassergewinnung, Wasserbedarf für die Brandbekämpfung, Speicherung des Wassers, Verteilung des Wassers, Netzunabhängiger Bezug von Löschwasser, überörtliche Wasserversorgung, Notstandversorgung. Im weiteren ist im Verlag Huber, Frauenfeld, der Band 7 Gesamtverteidigung und Armee mit dem Thema *«Vortragstechnik»* von Rudolf Steiger erschienen. Rudolf Steiger, Dozent an der Abteilung für Militärwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, legt ein Lehrbuch über die Vortragstechnik vor, das für militärische und zivile Kader bestimmt ist. Die Leser finden unter anderem die folgenden Themen: Die Informationsrede, die Instruktionsrede, die Überzeugungsrede, die Gelegenheitsrede, Voraussetzungen einer Verständigung, Gesprächspartner und Gesprächsthema, Was will

Mobiliar
für

Zivilschutzanlagen
Militärunterkünfte

Beratung – Planung – Ausführung

H. NEUKOM AG

8340 Hinwil-Hadlikon ZH

Telefon 01 937 26 91

**1,26 Mio. Franken
für
Zivilschutzbauten**

aid. Die bernische Kantonsregierung hat drei Staatsbeiträge an Zivilschutzbauvorhaben in der Gesamthöhe von 1,26 Mio. Franken zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. An die Geschützte Operationsstelle (GOPS) im Bezirksspital Thun soll ein Staatsbeitrag von 19 % oder 606 000 Franken, an eine Zivilschutzanlage in Ins ein solcher von 397 000 Franken und an eine entsprechende Anlage in Lützelflüh 253 000 Franken bezahlt werden.